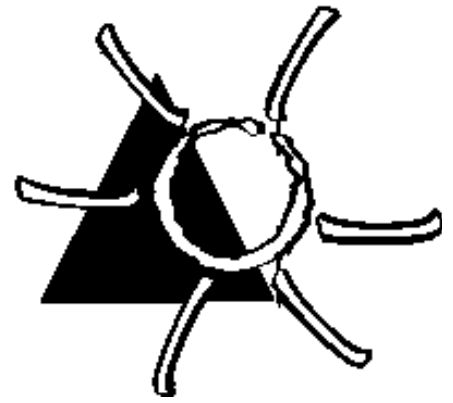


# Der Betriebsrat informiert



***gemeinsam***

***sozial***

***kompetent***

Bochum, 27. März 2012

## Einladung zur Belegschaftsversammlung

für alle Kolleginnen und Kollegen von  
**Opel, TCM, AFG und TÜV Nord Bildung Opel.**

Wann: **Samstag, 31. März 2012**

Beginn: **8.00 Uhr**

Ort: **RuhrCongress-Zentrum, Bochum**

Es spricht zu uns

**Guntram Schneider,**

Arbeitsminister des Landes Nordrhein-Westfalen

- **Keine Werksschließungen**
- **Keine Kündigungen**
- **Einhaltung aller Verträge**
- **Zukunft für alle Opel-Werke**
- **Wir verlangen zufriedenstellende Antworten**

## Der Betriebsrat

**Gemeinsame Erklärung an alle MitarbeiterInnen vom 27.03.12**

# **Opel bleibt in Bochum.**

**Liebe Kolleginnen und Kollegen bei Opel und Partnerbetrieben,**

am Samstag hat der Vorstandsvorsitzende K.-F. Stracke bestätigt, dass sich Opel und General Motors an die bestehenden Verträge halten wird. Danach soll es bis Ende 2014 keine betriebsbedingten Kündigungen und keine Werksschließungen geben.

Das ist wichtig, aber es reicht nicht. Zu Recht fragen die Beschäftigten im Bochumer Opel-Werk: "Und was kommt nach 2014?" Die Gefahr von Werksschließungen ist nicht vom Tisch. Im Gegenteil.

Erneut wird über die Schließung von Ellesmere Port in GB und dem Opel-Werk in Bochum spekuliert. Gleichzeitig erleben wir, dass alle Opel- und Vauxhall-Belegschaften gegeneinander ausgespielt werden sollen. Kein Werk kann sich sicher fühlen. Bochumer Produktion wurde anderen Werken zugesagt. Soll hier mit Absicht provoziert werden?

Diese erneuten Schließungsdrohungen schädigen nachhaltig die Marke Opel und verunsichern die Käufer. Steckt da vielleicht Absicht hinter?

## **Wir verlangen:**

1. Ohne Wenn und Aber müssen die bestehenden Verträge eingehalten werden.
2. Gemäß dem 'Master Agreement' muss das Unternehmen einen langfristigen Geschäftsplan zur Sicherung von Arbeitsplätzen und Standorte vorlegen. In diesem Plan verlangen wir eine verbindliche Nachfolgeproduktion für das Bochumer Werk.
3. Bochum ist als einziger Standort für die Zafira-Produktion vereinbart. Die Zafira-Produktion muss für die gesamte Modell-Laufzeit für das Bochumer Werk garantiert werden.
4. Zur Sicherung des Standortes brauchen wir eine zusätzliche Modellreihe. Die für Europa geplante Produktion von jährlich 40.000 Chevrolet-Orlando muss ernsthaft für das Bochumer Werk geprüft werden. Aktive Unterstützung von Projekten zur Entwicklung und Fertigung alternativer Antriebstechniken (z.B. E-Mobilität).
5. Keine weiteren Schließungsdrohungen. Es muss Schluss sein mit der Verunsicherung der Belegschaft, ihrer Familien und Käufern.

Opel-Bochum ist der zweitgrößte Opel-Betrieb. Er ist sehr produktiv und traditionsreich. In diesem Jahr feiern wir in Bochum 50 Jähriges Jubiläum. Von einer Schließung des Bochumer Opel-Werkes wären in NRW über 45.000 Arbeitsplätze im Bochumer Opel-Werk, in den Partnerbetrieben, Dienstleistern und Zulieferbetrieben betroffen.

**Opel-Bochum wurde bereits mehrfach mit Schließung bedroht! Diese Pläne konnten wir erfolgreich stoppen. Auch zukünftig gilt: Eine Schließung von Bochum werden wir niemals akzeptieren oder sozialverträglich gestalten. Eine Schließung von Opel-Bochum würde für General Motors und Opel die teuerste Werksschließung aller Zeiten werden.**

Mit solidarischen Grüßen

**Rainer Einenkel**

Betriebsratsvorsitzender Werke Bochum

**Oliver Burkhard**

Bezirksleiter IG Metall NRW